

Von unserem Redakteur
Marc Schmerbeck

Das Drama in zwei Akten zum Abschluss der Hauptrunde hatte kein Happy End für die Schützengilde Waldenburg. Die Hohenloher schrammten am Wochenende nach den Wettkämpfen gegen den ESV Weil am Rhein und die FSG Kempten knapp am Finale um die deutsche Meisterschaft mit der Luftpistole vorbei. Das SGI-Quintett schließt die Südstaffel der 1. Bundesliga damit auf Platz sechs ab.

Natürlich hatten sich die Waldenburger mehr erhofft. Schließlich ist die Schützengilde gespickt mit Top-Schützen und immer noch deutscher Rekordmeister. Die Enttäuschung über das verpasste Finale war entsprechend zu spüren. „Wir können trotzdem stolz sein“, sagte Florian Peter, der an beiden Tagen punktete. „Wir waren ja nicht in Top-Besetzung und hatten die gesamte

„Wir wollten das Finale erreichen, können aber stolz auf uns sein.“

Florian Peter

Saison über etwas Personalprobleme. Aber natürlich wollten wir das Finale erreichen.“

Ruhe bewahrt Enttäuscht schaute Seval Ilayda Tarhan am Sonntag in Ludwigsburg auf den Wettkampf. Die zweimalige Silbermedaillengewinnerin der Olympischen Spiele von 2024 aus der Türkei stand sinnbildlich dafür, wie knapp Sieg und Niederlage nebeneinander liegen. Am Samstag präsentierte sie sich nervenstark und wahrte Waldenburg mit den letzten beiden Schüssen die Chance auf den Finaleinzug. Vier Teams (Waldenburg, KKS Hambrücken, FSG Kempten, SGI Ludwigsburg) waren punktgleich (10:8) ins letzte Hauptrundenwochenende der Bundesliga gegangen und kämpften um Platz vier.

2:2 stand es am Samstag zwischen Waldenburg und dem Titelverteidiger Weil am Rhein. Nur noch Tarhan und Michael Schwald standen die zehn Meter von der



Die Olympia-Silbermedaillengewinnerin Seval Ilayda Tarhan (links) konzentriert sich noch mal, bevor sie ihre Luftpistole für den nächsten Schuss anhebt.

Foto: Marc Schmerbeck

Drama um Waldenburg

SCHIESSEN Bundesliga-Team aus Hohenlohe schrammt in Ludwigsburg knapp am Finale um die deutsche Meisterschaft mit der Luftpistole vorbei

Die Finalteilnehmer

Nach dem spannenden elften und letzten Hauptrunden-Wettkampf stehende **acht Teilnehmer des Final-Turniers um die deutsche Meisterschaft** fest. Aus dem Süden sind dies der SV Kelheim-Gmünd, der ESV Weil am Rhein,

der SV Waldkirch und der **KKS Hambrücken**, der in Ludwigsburg die davor punktgleichen Konkurrenten Kempten, Waldenburg und Ludwigsburg hinter sich ließ. Im Norden blieb der SV Kriittel ungeschlagen und führt die Tabelle an.

Die Sp.Sch.St.Seb. Pier 2000, der SV Falke Dasbach und der PSV Olympia Berlin komplettieren das Feld.

Das Finale findet in diesem Jahr vom **6. bis 8. Februar** in Rotenburg an der Fulda statt. *mars*

Scheibe entfernt. Beide hatten nach 38 Schuss 359 Ringe auf der Anzeigetafel stehen. Die Türkin behielt die Nerven, kam am Ende auf 378 Ringe, Schwald nur auf 375 und sorgte für den 3:2-Sieg.

Am Sonntag ging es dann gegen den ebenfalls siegreichen direkten Konkurrenten Kempten. Aus dem Rennen um Rang vier war da nur Ludwigsburg nach der 0:5-Niederlage gegen Hambrücken gefallen.

Millimeter-Entscheidung Und die Spannung vom Vortag wurde von den Waldenburgern noch mal überboten. Gegen Kempten lag das Team aus Hohenlohe lange vorne. Doch langsam drehte sich das Duell. Tobias Backes brauchte mit seinen letzten vier Schuss jeweils eine Zehn, um ins Stechen zu kommen. Er hielt dem Druck stand, rettete gegen Andreas Heise ein 378:378. Unentschieden stand es auch zwischen Tarhan und der Italienerin Alessandra Fait. Zwei Stechen mussten also

„Es war ein guter Kampf, aber leider ein unglücklicher Tag für uns.“

Seval Ilayda Tarhan

beim Stand von 2:1 die Entscheidung bringen. Ganz bitter lief es für Tobias Backes. Der 10,1 von Heise setzte er eine 9,9 entgegen – eine hauchdünne Millimeter-Entscheidung. Auch Fait traf die Höchst-Ringzahl, Tarhan die neun. Aus der Traum vom Finale, den Tarhan in ihrer ersten Bundesliga-Saison und die Waldenburger hatten. „Schade“, sagte Tarhan. „An Position eins hat man einen besonderen Druck, man will es gut machen und dem Team helfen. Im Stechen war es schon nochmal ein großer Druck. Es war ein guter Kampf, aber leider ein unglücklicher Tag für uns. Ich hätte schon gerne das Finale erreicht.“

SGI Waldenburg - ESV Weil am Rhein 3:2
Seval Ilayda Tarhan - M. Schwald 1:0 (378:375)
Tobias Backes - Cedric Grisoni 1:0 (381:375)
Florian Peter - Enrico Schaich 1:0 (378:370)
Svenja Berge - Patrick Mayer 0:1 (371:380)
Christian Freckmann 0:1 (366:370)
FSG Kempten - Waldenburg 2:3 (1879:1886)
Alessandra Fait - Tarhan 1:0 (380 (10): 380 (9))
Andreas Heise - Backes 1:0 (378 (10): 378 (9))
Michael Heise - Florian Peter 0:1 (375:382)
Adrian Vesper - Svenja Berge 1:0 (380:375)
Ralf Behl - Christian Freckmann 0:1 (366:371)